

„Ein Inbegriff der gesamten Region“

13.8.91
Politprominenz bei den Nackenheimer Zuckmayer-Spielen / Mentalität getroffen

m. NACKENHEIM — So viel Politprominenz gab es in Nackenheim selten: Gleich drei rheinland-pfälzische Minister, Staatssekretäre sowie andere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens konnte der Vizepräsident der Carl-Zuckmayer-Gesellschaft und Bürgermeister Günter Ollig bei der dritten Aufführung des „Fröhlichen Weinbergs“ anlässlich

der Sommerspiele auf der Freilichtbühne im Weingut Körner willkommen heißen.

Ollig ging vor 350 Zuschauern kurz auf die „Liebeserklärung“ des Dichters an seine rheinhessische Heimat ein. Das heitere Stück habe nicht immer ungeteilte Zustimmung gefunden. Der Vizepräsident erinnerte an die Proteste der Nackenheimer

Bürger in den 20er Jahren bei den Aufführungen in Mainz. Selbst 1952 bei der Ernennung von Carl Zuckmayer zum Ehrenbürger seien noch viele in der Opposition gewesen.

Insgesamt werde in diesem Jahr bis zum 31. August der „Fröhliche Weinberg“ achtmal aufgeführt. 4200 Zuschauer würden damit die Aufführungen besuchen.

Wirtschaftsminister Rainer Brüderle sprach von einer großartigen Aufführung, die die Mentalität der Rheinessen mit ihren vielen Facetten wiedergebe. Fröhlichkeit, Cleverness und der gesunde Menschenverstand kämen zum Ausdruck. „Das Stück ist Rheinessen mit all den menschlichen Stärken und Schwächen“, betonte Bundesratsminister Florian Gerster. Zuckmayer habe wie kein anderer die Natur und den Menschenschlag treffend erfaßt.

Sozialminister Ullrich Galle sagte, daß nach einer arbeitsreichen Woche dies die richtige Entspannung sei. Man brauche nicht immer Profis, um dieses Lustspiel aufzuführen.

Landtagsvizepräsident a.D. Michael Reitzel, der die Ministerriege nach Nackenheim führte, meinte, der „Fröhliche Weinberg“ sei der Inbegriff der gesamten Region. Regisseur Wolfgang Ohm mit dem Spielensemble und Vizepräsident Günter Ollig hätten es fertiggebracht, die Landschaft am Rhein mit ihren Menschen durch das Werk von Carl Zuckmayer liebenswert und bekannt zu machen.



Polit-Prominenz in Nackenheim: Zur Aufführung des „Fröhlichen Weinbergs“ kamen die rheinland-pfälzischen Staatsminister Florian Gerster (l.), Ullrich Galle (2.v.r.) und Rainer Brüderle (3.v.r.) auf Einladung des Ex-Landtagsvizepräsidenten Michael Reitzel (3.v.l.). Bild: Anne Küssner